

es ist nicht nur ihr Kind, es ist vor allem Gottes Kind. Sie werden damit lernen dürfen – gerade bei diesem Kind Jesus - nicht dauernd fragen zu müssen: Was habe ich mit meinem Kind verbockt? Warum führt weder alles Schimpfen noch jedes Überbehüten, jedes Versagen als Vater oder Mutter zum Ergebnis? Eure Antwort soll sein: „Chillt mal, entspannt Euch, es kommt nicht nur auf Euch an!“ Sagt: „Liebe Mama, lieber Papa, Ihr fragt Euch, wo Ihr nicht etwas richtig gemacht habt? Wir können Euch sagen: Ihr habt alles nach bestem Willen gemacht.“ Um diesen guten Willen ging es an Weihnachten, wenn die Engel verkünden: „Ehre sei Gott und Friede den Menschen guten Willens“ (vgl. Lk 2,14). Und so seht selbst, wie Kinder ihren Eltern eigentlich total vertrauen wegen all der geschenkten Liebe. Es ist ein umfassendes Vertrauen!

Dieses Vertrauen ist das Stichwort für das zweite Moment unseres Gottesdienstes heute: Den Blasiussegen. Wir dürfen lernen, dass funktioniert, was Jesus sagt: Bittet, sucht, klopft an.... VERTRAUT... und es wird Euch gegeben werden, ihr werdet finden, es wird euch geöffnet (Lk 13,9).

Der Legende nach soll 316 im heutigen Armenien eine Mutter ihr Kind zum eingekerkerten Bischof Blasius gebracht haben. Sie hatte ihr entscheidendes Vertrauen in ihn und lehrte ihrem Kind Vertrauen punktuell eben in andere Hände zu geben. Warum? Das Kind drohte zu ersticken an einer Fischgräte. Und der Heilige soll dem Kind das Leben gerettet haben.

Das große Geschenk der Liebe der Weihnacht wird also „Vertrauen in den guten Willen“. Dieses Vertrauen dürfen wir im Kleinen im Leben auch weiter manchen anderen Menschen und Dingen anvertrauen. An einem Punkt, in einem gewissen Bereich. So erfahren wir dann kleine Wunder und den Segen der Verwandlung.

Deshalb gilt es besonders Euch, Kinder, diesen Segen zuzusprechen: Es wird gut. Ihr habt z.B. in Eurer Jugend oft hart mit Halsschmerzen zu kämpfen. So entwickelte sich der spezielle Blasiussegen für Kinder und Jugendliche, den wir Euch gleich persönlich zusagen wollen. Zwei gekreuzte Kerzen – wie in einem Fischgrätenmuster – halten wir auf die Höhe Eures Halses und sprechen Euch den Segen zu im Kampf gegen das Böse und jedes Übel, das ihr sehr wohl kennt.

geschrieben von Pater Thaddäus Schreiber OSB,
auch Fan des dänischen Familientherapeuten Jesper Juul (+2019)

Fürbitten:

L: Gott ist uns in seinem Sohn Jesus Christus nahegekommen, in ihm hat er unser Leben geteilt. Auf die Fürsprache des heiligen Bischofs Blasius treten wir mit unseren Bitten vor Gott und rufen zu ihm:

Luca: Wir beten für die Menschen, die im Krieg ihr Leben verloren haben. Tröste ihre Angehörigen.

V: Herr unser Gott, A: wir bitten dich, erhöre uns.

Heinrich: Wir beten für die Menschen, die unter Angst und Unterdrückung leben müssen.

V: Herr unser Gott, A: wir bitten dich, erhöre uns.

Jasmin: Wir beten für die Menschen, die hungern müssen oder an Essstörungen leiden.

V: Herr unser Gott, A: wir bitten dich, erhöre uns.

Clemens: Wir beten für die Menschen, die an einer schweren Krankheit erkrankt sind und die keine Hoffnung mehr haben.

V: Herr unser Gott, A: wir bitten dich, erhöre uns.

Susanna: Wir beten für Fairplay im Schulalltag, sowohl im Unterricht als auch auf dem Sportplatz.

V: Herr unser Gott, A: wir bitten dich, erhöre uns.

Paulina: Wir beten für Menschen, die gerade in dieser kalten Jahreszeit kein Zuhause haben.

V: Herr unser Gott, A: wir bitten dich, erhöre uns.

L: Gott, unser Vater, du weißt um unsere Not, du kennst unser Versagen und unsere Sehnsucht nach Heilung. Dir vertrauen wir an, was uns bewegt, dir öffnen wir unser Herz. Nimm unsere Bitten an und erhöre sie in deiner Güte, durch Christus, unseren Bruder und Herrn.

– **A:** Amen.

vorgetragen von Schülerinnen und Schülern der Klasse 6a, geschrieben von Hermann Lichtenberg und Benedikt Winkler